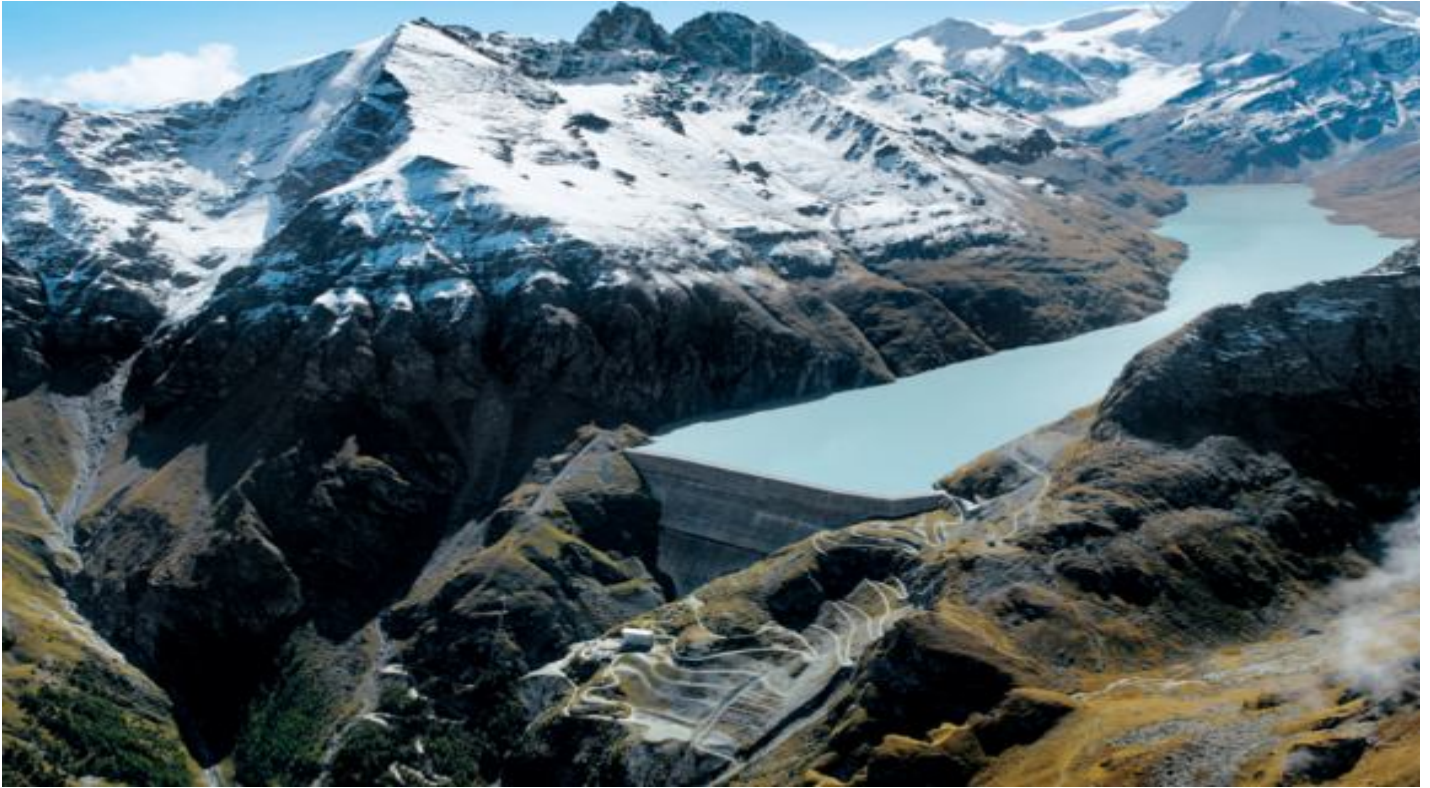


Die höchste Staumauer der Welt

Im Wallis kann man über die höchste Staumauer der Welt wandern. Großartige Ausblicke garantiert.



Die spannende Geschichte der Wasserkraft in der Schweiz beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts. Die wichtigsten staatlichen und privaten Elektrizitätsgesellschaften der Schweiz gründen hierfür Unternehmen mit dem Ziel die Nutzung der Wasserkraft in der Schweiz sicherzustellen, indem ein leistungsfähiges, umfassendes Höchstspannungsnetz eingerichtet wird, das sich auf die ganze Schweiz erstreckt. In der Folge beschreitet das Wallis den bahnbrechenden Weg der Wasserkraft: die grosse Zeit der Talsperren beginnt. Sie ist gleich in mehrfacher Hinsicht beispielhaft: sie spiegelt den gesellschaftlichen Wandel wider, veranschaulicht die Entwicklung der Techniken und zeigt die Entwicklung der menschlichen Arbeit auf.

Die Anlage von Grande Dixence sammelt heute das Wasser von 35 Walliser Gletschern, von den Randgebieten des Matternals (rund um Zermatt) bis zum Val d'Hérens. Das Glanzstück dieser Anlage, die Staumauer Grande Dixence, die höchste Gewichtsstaumauer der Welt, sammelt das Wasser dieser Gletscher und speichert es. Dieses Bauwerk, das 1957 zum ersten Mal geflutet wurde, weist gleich mehrere Rekorde auf. Die Höhe seiner Mauer, 285 Meter, ist bis heute unübertroffen. Sein Gewicht, 15 Millionen Tonnen, ist noch höher als das der Cheops-Pyramide.

Geführte Besichtigungen mit "Ton und Licht" Effekten werden im Inneren der Staumauer durchgeführt. Man kann die Krone des Staudamms mithilfe einer Seilbahn erreichen.